



GROSS GRÖNAUER SPIEGEL

SPD



Ralf Johannesson

Vorwort

Liebe Grönauer*innen, liebe Leser*innen,

Was treibt Sie um? Welche Fragen stellen Sie sich oder welche Antworten haben Sie schon? Was können Sie von uns erwarten?

Am 14. Mai ist die Kommunalwahl.

Der aktuelle „Spiegel“ stellt Ihnen diesmal unsere Kandidierenden vor.

Im Wahlprogramm zeigen wir auf, was wir gemeinsam in den letzten 5 Jahren in der Gemeinde für Sie verwirklicht haben. Darüber hinaus zeigen wir gemeinsam für Groß Grönau erreichte Projekte und unsere Vorhaben, die wir als Nächstes zum Erfolg führen möchten.



Piet Jonas Voß

Für Groß Grönau haben wir als Ortsverein ein Team aufgestellt aus Frauen und Männern aller Altersgruppen und unterschiedlichen Bereichen. Ein Jeder, eine Jede bringt ganz eigene Perspektiven und Kompetenzen mit. Zusammen bilden wir ein starkes Team für unsere schöne Gemeinde und können vieles bewirken.

Unser Spitzenkandidat Ralf Johannesson tritt an, um sein Bürgermeisteramt zu verteidigen und ruhig und kompetent die Anliegen der Gemeinde zum Besten zu vertreten.

Die Zeiten sind immer noch schwierig. Nicht zuletzt Klimakatastrophen, Fachkräftemangel, Inflation,

Pflegenotstand und ein Krieg mitten in Europa bereiten vielen Menschen Sorge, oft auch Angst.

Gemeinschaft und Zusammenhalt werden daher immer wichtiger – in der Familie, mit den Freund*innen, dem Verein, den Nachbar*innen und all jenen Organisationen, die sich für Zusammenhalt und Verständnis einsetzen. Diesen Weg setzen wir in Groß Grönau fort. Wir helfen einander. Wir schauen nicht weg, wenn Probleme erkennbar werden. Wir ergreifen Partei!

Kommunalwahl 14. Mai 2023

Inhalt

Vorwort.....	S.1
Ralf Johannesson	S.2
Kirsten Brock	S.3
Christian Kniesel	S.4
Impressum.....	S.5
Rede zum Neujahrsempfang	S.6
Gabriele Christine Voß.....	S.8
Piet Jonas Voß	S.9
Oliver Reisberger	S.10
Stephan Schütze	S.11
Birte Johannesson.....	S.12
Jan Homeyer	S.13
Wahlprogramm der SPD Groß Grönau zur Kommunalwahl ..	S.14
Unsere Gemeindevertreter/Innen.....	S.16
Termine	S.16

Sie haben Anregungen. – Sprechen Sie uns an! Du hast eine tolle Idee. – Komm zu uns!

Auf der Straße, per Mail oder Telefon oder wo immer Sie uns antreffen. E-Mail: info@spd-gross-groenau.de
Telefon: 0176-73212065 (Piet Jonas Voß)

» Ralf Johannesson



Ich kandidiere erneut um einen Sitz in der Gemeindevertretung und gleichzeitig stelle ich mich der Wiederwahl zum Bürgermeister, damit ich weiterhin an maßgeblicher Stelle für die Entwicklung der Gemeinde Groß Grönau tätig sein kann.

Wer bin ich?

Mein Name ist Ralf Johannesson; ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Im Mai 1999 bin ich mit meiner Familie von Lübeck nach Groß Grönau umgezogen. Groß Grönau war erste Wahl, denn meine Familie und ich haben hier eine hervorragende Infrastruktur vorgefunden. Nicht nur die Anbindung nach Lübeck zu meiner Arbeitsstelle bei der Hansestadt Lübeck, sondern auch der nahe Kindergarten für unsere Tochter und die Waldschule waren ausschlaggebende Kriterien.

KOMPETENZ

Seit 1982 engagiere ich mich in der SPD insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger in meinem weiteren Wohnumfeld. Denn gerade vor Ort gibt es die meisten Möglichkeiten, an einer Verbesserung der Lebensumstände für meine Mitmenschen maßgeblich mitzuwirken.

Mitwirkung heißt für mich jedoch nicht nur passiv zu reagieren, sondern auch zu aktiv tätig zu werden.

Hierfür bin ich seit 2008 als Gemeindevertreter in verschiedenen gemeindlichen Ausschüssen tätig. Im

Sommer 2022 durfte ich das Amt des Bürgermeisters in Groß Grönau übernehmen.

Bürgermeister zu sein, bedeutet für mich insbesondere:

- Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger zu sein
- mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde zum Wohle der Gemeinde zusammenzuarbeiten
- mit den GemeindevertreterInnen aller Parteien gemeinsam die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde sicherzustellen
- Kooperativ mit den Vereinen und Verbänden deren Entwicklung zu fördern
- Kontakte zu außergemeindlichen Organisationen und Behörden zu pflegen.



Seit 01.11.2022 befinde ich mich im Ruhestand und kann mich intensiv um die Aufgaben meines Bürgermeisteramtes kümmern.

Darüber hinaus bin ich seit 2008 durchgehend bürgerliches Mitglied der SPD Kreistagsfraktion und

setzte mich dort sowie im Ausschuss für Regionales und Mobilität des Kreistags für die Interessen Groß Grönaus ein. Schwerpunktmäßig engagiere ich mich dabei besonders für die Weiterentwicklung der verkehrlichen Infrastruktur.

In meiner Freizeit treibe ich aktiv Sport im TSV Eintracht Groß Grönau und im Lübecker Judo Club. Darüber hinaus verreise ich gerne und unternehme häufig ausgedehnte Fahrradtouren mit meiner Familie.

Ich bin seit vielen Jahren Fördermitglied für unsere Feuerwehr, Mitglied im Gemeinnützigen Verein Eichholz und der Gewerkschaft KOMBA.

Gehen Sie am 14.05.2022 zur Wahl und geben Sie der SPD Ihre Stimme.

» Kirsten Brock

Am Tage meiner Geburt wurde mir die SPD mit in die Wiege gelegt. Schon mein Großonkel hielt die Fahnen der SPD hoch.

Doch es verging noch etwas Zeit bis auch ich mich politisch engagiert habe.

» Mir macht die politische Arbeit in unserer Gemeinde viel Spaß.

In Lübeck geboren, ging ich dort zur Hauptschule und anschließend zur zweijährigen Handelsschule. Mit der mittleren Reife in der Tasche absolvierte ich eine Ausbildung zur Industriekauffrau in einer Meierei in Lübeck. Nach der Ausbildung wechselte ich dann als Sachbearbeiterin zu einer der größten gesetzlichen Krankenkassen. Seit dem Herbst 2022 bin ich in der passiven Phase der Altersteilzeit und damit in einem neuen Lebensabschnitt. Diesen werde ich mit Sport und Handarbeit ausfüllen.

Und auch mein Ehrenamt kann ich mit neuem Schwung weiterführen.

JUNG & ALT

1991 zogen mein Mann und ich nach Groß Grönau. Ich wurde Mutter eines Sohnes und bin dann ab 1999 politisch aktiv geworden. Ich wurde von der damaligen SPD-Ortsvereinsvorsitzende Brigitte Kock gefragt ob ich Lust hätte in den Gremien mitzuwirken. So nahm



ich als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport das erste Ehrenamt an.

Politik hat mich schon immer begeistert und hier in der Gemeinde ist man von den getroffenen Entscheidung immer direkt betroffen. Ab 2008 hatte ich die Chance, mich politisch für die Gemeinde in der Gemeindevertretung einzubringen. Im Herbst 2022 bin ich zur zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt worden. Mir macht die politische Arbeit in unserer Gemeinde viel Spaß. Vor allem sind mir energiegeliche Maßnahmen für Groß Grönau wichtig. Ich würde mich freuen wenn ich mich und meine Ideen in einer weiteren Amtszeit wieder einbringen dürfte.



» Christian Kniesel



Mein Name ist Christian Kniesel, ich bin 57 Jahre alt und kandidiere zum dritten Mal für einen Sitz in der Gemeindevertretung von Groß Grönau.

Neben meiner Tätigkeit in der Gemeindevertretung bin ich auch in der Feuerwehr von Groß Grönau, sowie im Posaunenchor von Krummesse aktiv.

Es ist mir sehr wichtig, dass sich Menschen für unsere Gesellschaft ehrenamtlich engagieren. Dies muss nicht immer in einer großen Organisation sein, sondern kann auch im Kleinen in der Gemeinde stattfinden. Daher möchte ich das Engagement für ehrenamtliche Tätigkeiten in Groß Grönau fördern. Bei einer gemeindeeigenen App könnten interessierte Bürger*innen zusammengebracht werden. Solche die Hilfe anbieten möchten, mit denen, die z.B. Hilfe beim Einkauf oder anderen Tätigkeiten im Alltag benötigen.

Es wäre schön, wenn wir in diesem Zusammenhang in unserer Gemeinde in der kommenden Legislaturperiode auch eine Initiative „Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt“ starten könnten.

Auch der Umweltschutz ist mir seit vielen Jahren sehr wichtig. Nicht nur im Rahmen der Arbeit in den

NACHHALTIG

kommunalen Gremien sondern auch im privaten Bereich. Mit der praktischen Umsetzung von Energiesparmaßnahmen im privaten Bereich habe ich bereits 2002, also lange vor der aktuellen Energiekrise, welche uns zur Zeit alle beschäftigt, an unserem Einfamilienhaus begonnen. Hierzu gehörte z.B. die Dämmung der Außenfassade in

Eigenleistung, sowie die Installation einer Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung und zur Unterstützung der Heizungsanlage.

Im vergangenen Jahr habe ich dann die Installation einer Photovoltaikanlage vorgenommen, auch dies soweit möglich in Eigenleistung.



Aber auch andere Bürger*innen unserer Gemeinde haben sicherlich praktische Erfahrungen gesammelt die sie an Andere weitergeben könnten.

Wir sollten diese vorhandenen Kompetenzen in unserer Gemeinde nutzen, um die erforderliche Energiewende voranzubringen. Dafür möchte ich mich in der kommenden Legislaturperiode einsetzen.

Zur erfolgreichen Energiewende gehört jedoch auch, über andere Arten der Mobilität nachzudenken. Der Umstieg vom Auto mit „Verbrennerantrieb“ auf die sogenannte Elektromobilität ist nach meiner Ansicht nicht die alleinige Lösung. Stattdessen muss auch der öffentliche Nahverkehr gestärkt werden. Hier hat die aktuelle Bundesregierung mit dem 9€ Ticket im letzten Jahr ein erstes Zeichen gesetzt. Auch das „Nachfolgemodell“, das sogenannte 49€ Ticket soll den Nahverkehr für alle Bürger*innen finanziell attraktiver machen. Alle einzelnen Bürger*innen sind dann gefragt, ihre Gewohnheiten zu überdenken und dieses Angebot zu nutzen.



» Energiesparen = Umweltschutz

Um ehrlich zu sein, eine gute Portion Enthusiasmus gehört natürlich auch dazu. Um diesen Umstieg zu erleichtern möchte ich mich in der nächsten Gemeindevertretung dafür einsetzen, dass die Taktung der Buslinie 4 von und nach Lübeck verbessert wird.



Neben dem öffentlichen Nahverkehr sollte auch das Fahrrad im innerstädtischen Bereich als Fortbewegungsmittel stärker genutzt werden. Es ist daher erfreulich zu sehen, dass immer mehr Familien auf Transporträder setzen, um z.B. ihre Kinder zur Schule oder in den Kindergarten zu bringen.

» Wir sollten vorhandene Kompetenzen nutzen, um die erforderliche Energiewende voranzubringen.

Dies sollten wir unterstützen indem wir den Fahrradweg entlang der L331, den Streckenabschnitt von St. Hubertus in Richtung Grönau-Halle, sanieren und so zu einem sicheren Verkehrsweg machen. Bei der Planung des neuen Kindergartens muss dieser positive Trend ebenfalls berücksichtigt und darauf geachtet werden, dass ausreichend Stellplätze für Transporträder zur Verfügung stehen.



SICHERHEIT

JUNG & ALT

KOMPETENZ

ZUKUNFT

NACHHALTIG

Gemeinsam.

Impressum

SPD Ortsverein Groß Grönau
Auflage 2000

Redaktion und Herausgeber:
SPD-Ortsverein Groß Grönau.
Verantwortlich Piet Jonas Voß,
Lenschower Weg 6, 23627 Groß Grönau

» Rede zum Neujahrsempfang

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freund*innen und Genoss*innen,

Ich freue mich, Sie nach langer Pause hier, im Namen des SPD Ortsvereins Groß Grönau, zu begrüßen, zum nun schon 35. traditionellen Neujahrsempfang – und dem ersten nach der langen Corona-Pause. Zuletzt fand dieser Empfang 2020 statt.

Es ist schön, dass so viele wohlbekannte und geschätzte Gesichter dieser Veranstaltung die Treue gehalten haben. Ihnen, aber natürlich auch allen, die heute das erste Mal dabei sind: Ein Herzliches Willkommen.

In der Vorbereitung auf diesen Abend, habe ich mir einige Gedanken gemacht; Wie gestalte ich diese Rede.

- Blick ich auf alle zurückliegenden Jahre,
- Oder nur auf das Jahr 2022,
- Wird es ein normaler Rückblick
- Inwieweit greife ich aktuelle oder notwendige Diskussionen auf?

Dieses Jahr ist keine 2 Wochen alt und schon flammen aller Orten alte und neue Diskussionen auf. Zu allen müsste gesprochen werden, zu einigen ließe sich auch trefflich streiten.

Doch ein Thema ist mir besonders wichtig, es scheint mir die dringlichste Zukunftsfrage hier und überall sonst zu sein. Ich rede natürlich vom Klimawandel. Das ist beileibe kein neues Thema. Ich habe in Vorbereitung dieses Abends von einmal in unser Archiv geschaut. Zum Neujahrsempfang 2008 brachte Ralf zum Ausdruck, wie erfreulich es ist das die USA damals signalisierten, sich mit dem Klimawandel beschäftigen zu wollen. Viel ist seitdem passiert, doch weder hier in Europa noch auf der anderen Seite des großen Teiches auch nur ansatzweise genug.

Wurden vor einigen Jahren Wetterkatastrophen noch gerne ignoriert, weil die mit Wucht doch vor allem in Dritte-Welt-Ländern auftraten, haben wir 2021 mit dem Ahrtal und im Jahr 2022 mit Tornados im Saarland, den niedrigen Grundwasserständen und den anhaltenden heißen Sommern, die den vorhergehenden immer noch



übertreffen, doch deutliche Zeichen – auch hier vor Ort.

Nicht nur junge Generationen blicken nicht mit Zuversicht in die Zukunft. Aus welchem Grund auch?

Studien zeigen das die Hitze in Europa zunehmen wird, 40 Grad und mehr im Süden Europa gibt schon jetzt und werden steigen.

2022 gilt als der heißeste Sommer seit 500 Jahren.

Vor 500 Jahren regierte im Heiligen Römischen Reich Karl der V., Schweden wurde ein unabhängiges Königreich mit der Hilfe der Hansestadt Lübeck. Martin Luther und Thomas Müntzer kämpften und wirkten in der Aufklärung. Ich benenne dies um den Zeitraum zu veranschaulichen. Ja schon damals gab es außergewöhnlich heiße Sommer, aber nicht in kurzen Zeiträumen die letzten Rekordsommer lagen alle in den letzten 2 Jahrzehnten, zuletzt jährlich.



Im Februar 2021 hatten wir innerhalb von 12 Tagen einen Temperatur unterschied von -17 Grad am 12.02. bis +19 Grad am 24.02

38°!!!!

Was mich zu der sogenannten „Letzten Generation“ bringt, der Name bringt es recht trefflich auf den Punkt – wir sind womöglich tatsächlich die letzten, die Klimaentwicklung vor dem Erreichen von dramatischen Kippunkten noch beeinflussen können.

Was die Strategien der Letzten Generation angeht – Staus verursachen, die störend sind und Bilder, hinter Glas, welches sie vorher prüfen, mit Essen bewerfen – mal im Ernst: ziemlicher Blödsinn. Mindestens genauso blöd ist aber, dass darüber dann die ganze Republik diskutiert und sich manche hysterisch bis zum angeblichen Terrorismus und einer neuen Klima-RAF aufpumpen.

Wenn wir uns mal die Ziele der Letzten Generation anschauen: Geht's darum, den Staat zu Fall zu bringen und eine neue gesellschaftliche Ordnung herbeizuputschen?

Nein.

Da reden wir vom 9 € Ticket und einem generellen Tempolimit, dafür bräuchte man nicht mal Schilder. Sondern nur eine Änderung in der StVO. Ach du meine Güte!

Andererseits: Es gab 2022 wirkliche Terroristen in Deutschland, die die liberale staatliche Ordnung tatsächlich zerschlagen wollten, die bewaffnet waren, aus Ärzt*innen, ehemaligen Bundestagsabgeordneten, und Sicherheitskräften bestanden, der Polizei und Bundeswehr gehörten einige an, manche ausgeschieden, aber auch aktive Beamte waren dabei. Die echte Umsturzpläne schmiedeten, und Listen schrieben, wer festzusetzen sei, und zu ermorden – im Bund, in den Ländern, bis hinein in die Kommunen. Da wurde dann schnell verharmlosend vom Rentnerputsch gesprochen.

Ich möchte schon fragen: Ist uns da nicht manchenorts die Perspektive verrutscht?

Nun zurück zu positiverem. Jetzt gerade hat die deutsche Nationalmannschaft einen Auftaktsieg in dieser Handball-WM errungen.

Dieses Jahr bietet vieles: Noch im Mai die Kommunalwahl, auf die wir Parteien uns vorbereiten, um für Sie alle gute Politik zu machen. Bei allem politischen Wettbewerb eint uns doch der Willen, für diese unsere schöne Gemeinde das Beste zu wollen, und gemeinsam dafür zu arbeiten.

ZUKUNFT

Dies ist mein erster Neujahrsempfang als Ortsvereinsvorsitzender. Ich möchte Ihnen also gern versichern, dass wir als SPD in dieser Tradition weitermachen werden. Tradition ist übrigens ein gutes Stichwort: Wir bestehen als SPD Ortsverein Groß Grönau jetzt seit 110 Jahren, und im Bund seit 160 Jahren. Ich finde, auch das ist ein Grund zu feiern!

Bevor wir das tun, möchte ich Danke sagen allen Helfer*innen, ohne Ihren Einsatz hätte dieser Abend nicht gelingen können.

Ich bedanke mich außerdem bei Ihnen – meine Damen und Herren – für Ihre Aufmerksamkeit.

Für ihr leibliches Wohl ist wie immer gesorgt. Das Buffett im Nebenraum ist damit eröffnet. Ich wünsche guten Appetit!



» Gabriele Christine Voß

Am 7.4.1963 wurde ich als Gabriele Christine Zahn zwar in Lübeck geboren, wuchs aber in Groß Grönau „Am Born“, heute Hornstorfer Weg, in einem kleinen Ein-Zimmer-Häuschen mit Plumpsklo und Brunnen im Garten auf.

Als das dritte Kind unterwegs war, zogen wir vorübergehend nach Lübeck. Derweil bauten meine Eltern am oberen Tannenredder ein Haus.

Von dort ging ich ab 1969 zur Waldschule. Kinderturnen beim TuS und Flöten bei Frau Wenkebach, die sich um die Kindermusik St. Willehads kümmerte, bereicherten meine Kindheit.

Meine Jugendzeit verbrachte ich an der Alten Stadtschule. Außerdem überredete mich ein Cousin bei der Karnevalsgesellschaft „Silbermöwe“ beim Gardetanz einzusteigen. Show- und Schautanz, Chor und Kinderanztrainerin folgten.

» **„Schon länger beschäftigten mich politische Themen, immer wieder auch frauenrechtliche.“**

Meine Eltern ließen sich scheiden und wir zogen wir an die Hauptstraße im mittleren Dorf.

Nach der Mittleren Reife wechselte ich an die Dorothea-Schlözer-Schule und schloss mit der Hochschulreife ab. Nebenbei jobbte ich in der Hauspflege, trug Zeitschriften aus, putzte u.a..

Mit den Fächern Deutsch, Sport und Geschichte studierte ich für das Lehramt auf Grund- und Hauptschulen in Kiel. Das Referendariat absolvierte ich an der Brüder-Grimm-Schule in Lübeck, Moisling.

Dann folgten Lehrtätigkeiten an einem privaten Institut, Marienschule, Grundschule Willinghusen, Schule



Grönauer Baum, Klosterhof-Schule und endlich hier an der Waldschule. Mit Freude darf ich seither u.a. den Musikbereich gestalten und die Weihnachtsaufführung und andere Konzerte mit den Kindern erarbeiten.



Während dieser Zeit lernte ich meinen Mann Matthias kennen oder besser: wieder kennen. Matthias ist ebenfalls Grönauer.

1989 zogen wir in den Lindenredder, heirateten und bekamen zwei Söhne, Till Lukas und Piet Jonas. Vom Karnevalstanz wechselte ich zum Jazztanz der Irene-Olk-Schule.

Wir legten uns ein Segelboot am Ratzeburger See zu und wurden Mitglied im LKV Lübeck. Als helfende Mama baute ich die Optis der Jungs auf und ab. Irgendwann wurden ein ebenso helfender Vater und ich zum/ zur Jugendsegeltrainer/in.

JUNG & ALT

Außerdem genieße ich, wenn möglich, das Singen im Gospelchor. Bleibt doch mal Zeit, dichte und male ich gern.

Unsere Söhne sind inzwischen erwachsen und gehen ihre eigenen engagierten Wege.

Schon länger beschäftigten mich politische Themen, immer wieder auch frauenrechtliche.

2021 entschied ich, nun Position zu beziehen und trat in die SPD ein.

Meine Tätigkeit als Jugendsegeltrainerin beim LKV Lübeck habe ich beendet, da ich mich neuen Herausforderungen widmen möchte.

» Piet Jonas Voß

Ich bin Jonas, bin 23 Jahre alt, arbeite als Steuerfachangestellter und studiere Stadtplanung an der TH Lübeck. In meiner Freizeit spiele ich Handball und bin Segler. Mit meinem Segelpartner zusammen kümmern wir uns um einen Fam-Jollenkreuzer.

Ein weiteres Interesse ist das politische Geschehen und eine gerechte und gute Gesellschaft. Dies führte dazu, dass ich 2017 in die SPD eingetreten bin. Nach kurzer Phase bei den Jusos Lübeck stieg ich als bürgerliches Mitglied in die Groß Grönauer Kommunalpolitik ein.

NACHHALTIG

Als Vertreter einer Generation, die sich von dem sich ständig verschärfenden Klimawandel am stärksten betroffen sieht, ist dies natürlich eine große Motivation

» **„Das Zuhören und aufeinander Zugehen ist wichtig.“**



sich einzubringen. Wichtig ist mir, dass die bestehenden Erkenntnisse, welche in den letzten Jahrzehnten zusammengetragen wurden, nun schnell umgesetzt werden.

Dafür ist es notwendig zu erkennen, dass es unterschiedliche Lebensweisen gibt. Das ist zum einen

eine große Stärke für den gesellschaftliche Zusammenhalt, kann aber auch eine Schwäche sein, wenn man nur seine eigene Lebenswirklichkeit als Maßstab heranzieht. Daher ist das Zuhören und aufeinander Zugehen wichtig. Digitale und analoge Beziehungen gehen Hand in Hand. Sie führen zu positiven Effekten für Groß Grönau, wenn ein*e jede*r mit seinem/ihrer Talent und Fähigkeiten zur Gemeinschaft beitragen kann. Denn im Miteinander und in der Gemeinschaft liegt die Stärke von Groß Grönau!

Mit dieser Kraft können wir zusammen einen Ort bewahren, in dem man gut und gerne lebt.

» **Oliver Reisberger**

It's Now or Never – so hieß damals ein Wahlspruch der SPD mit Björn Engholm zur Landtagswahl 1988. Wir haben die Aufkleber überall geklebt; ich erinnere das gut. Nach der unsäglichen Barschel-Affäre wandten sich viele von der Politik ab. Mich bewog es, Farbe zu bekennen. Zu zeigen, dass es auch anders geht, das war mein Ziel. Ich trat in die SPD ein. Das war dann wohl zwischen den beiden Landtagswahlen 1987 und 1988. Eine spannende Zeit.

» **„Für mich heißt Farbe zu bekennen nicht mit der roten Fahne umherzulaufen.“**

Ich bin kein Freund von Dogmen. Für mich heißt Farbe zu bekennen nicht mit der roten Fahne umherzulaufen, vielmehr folge ich pragmatischer Politik, suche die für mich richtigen Antworten. Aus meiner Sicht bietet in Summe die SPD diese – bis heute.

KOMPETENZ

Mein Interesse galt früh der Bundes- und Europapolitik, im Speziellen den Wirtschaftsthemen. Mein praktischer Fokus allerdings bezog sich damals wie heute auf lokale Themen. Hier kann ich mein direktes Umfeld hoffentlich positiv beeinflussen. Seit fünfzehn, sechzehn Jahren darf ich das in Groß Grönau tun.

1977 bin ich mit meinen Eltern nach Groß Grönau gezogen und im gleichen Jahr in der Grund- und Hauptschule eingeschult worden. Mittlerweile 52 Jahre alt, lebe ich seitdem, nur durch ein Informatikstudium in Hamburg unterbrochen, mit meiner eigenen Familie,



also mit Frau und zwei Töchtern hier. Mein beruflicher Werdegang führte mich zu Dräger, mittlerweile als Führungskraft in der IT.

Seit 2008 konnte ich als Direktkandidat im alten Dorf an drei erfolgreichen Kommunalwahlen teilnehmen. Als Gemeindevertreter habe ich dann Ausschüsse für Umwelt- und Energie, Bau- und Wege oder Glasfaser begleitet. Wenn Sie mir das Vertrauen am 14. Mai wieder schenken, möchte ich das auch gerne weitere fünf Jahre für Sie tun.



» **Stephan Schütze**



Mein Name ist Stephan Schütze und ich trete bei den kommenden Kommunalwahlen für die SPD als Direktkandidat hier bei uns im Alten Dorf an. Meine Nachbarschaft in der Straße „An der Münze“ kennt mich natürlich. Vielleicht haben Sie mich bereits im weiteren Umkreis gesehen, mit den Kindern in der Grönau Halle oder unterwegs mit unserer Colliehündin Wolke.

ZUKUNFT

Ich will mich dafür einsetzen, dass unser Dorf so bleibt, wie ich es kennen gelernt habe: lebens- und liebenswert, für Familien ebenso wie für Alleinstehende und Ältere. Dafür müssen wir mit der Zeit gehen. Mir ist wichtig, dass Verkehrswege sicher für alle sind und bleiben, ob zu Fuß, mit dem (Kinder-)Rad oder per Auto. Dass wir uns fit machen für den Klimawandel, in energetische Sanierung ebenso investieren wie in moderne Mobilität und unsere schöne Landschaft. Dass unsere manchmal etwas in die Jahre gekommenen öffentlichen

Plätze wieder mehr zum Verweilen einladen.

Damit Sie wissen, wer Sie um Ihre Stimme bittet: In Bremen geboren, habe ich in Potsdam und Erfurt Psychologie und Public Policy (eine Art politischer Verwaltungswissenschaft) studiert. 15 Jahre lang arbeitete ich als Journalist und in der Öffentlichkeitsarbeit, bevor wir 2014 ins schöne Groß Grönau zogen. Hier wurde ich erst einmal Hausmann und Vater, um mich um unseren Sohn und unsere neugeborene Tochter zu kümmern. Ich habe damals die volle Elternzeit übernommen – eine fantastische Zeit! Wir fühlen uns hier als Familie pudelwohl. Ich arbeite inzwischen für den Malteser Hilfsdienst als Integrationshelfer an zwei Lübecker Grundschulen und unterstütze dort Kinder, die es in der Schule – aus welchen Gründen auch immer – nicht so leicht haben.



» **„Ich will mich dafür einsetzen, dass unser Dorf so bleibt, wie ich es kennen gelernt habe.“**

Ehrenamtlich engagiert habe ich mich mein Leben lang; erst als Pfarrjugendleiter meiner Kirchengemeinde, später als Gruppenleiter einer Jugendbildungsstätte, bei der Gründung eines Betriebsrates oder im Tierheim. Seit fünf Jahren arbeite ich im Ortsverein der SPD mit und beteilige mich als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Sozialwesen, Kultur und Sport.

Und was für einen Menschen würden Sie mit mir in die Gemeindevertretung schicken? Ich setze mich ein für das Wohl des Dorfes und meine Überzeugungen. Dabei bin ich überzeugt davon, dass wir besser vorankommen, wenn wir eher die Gemeinsamkeiten suchen als den Streit, wenn wir auch im Politischen zusammenhalten und aufeinander achtgeben.

Sehen Sie das ähnlich? Dann danke ich am 14. Mai für Ihre Stimme.

» Birte Johannesson



Ich heiße Birte Johannesson, bin 61 Jahr alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

Seit vielen Jahren bin ich als Verwaltungsangestellte bei der Hansestadt Lübeck beschäftigt.

Im Jahr 1999 bin ich mit meiner Familie nach Groß Grönau gezogen, weil eine gute Erreichbarkeit zur Hansestadt

» „Gern möchte ich weiterhin zum Wohle unserer BürgerInnen in Groß Grönau für Sie da sein.“

Lübeck besteht. Hier in Groß Grönau fühlen wir uns sehr wohl, mit netten Nachbarn und einer hervorragenden Infrastruktur.

Seit 2013 engagiere ich mich als Gemeindevertreterin für die BürgerInnen Groß Grönaus. Im Ausschuss Öffentliche Einrichtungen bin ich stellvertretende Ausschussvorsitzende und Mitglied im Umweltausschuss.

Meine Freizeit verbringe ich im Garten und reise viel mit meiner Familie.



Gern möchte ich weiterhin zum Wohle unserer BürgerInnen in Groß Grönau für Sie da sein.

Bitte gehen Sie am 14.5.2023 zur Wahl und nutzen Sie Ihr Wahlrecht.

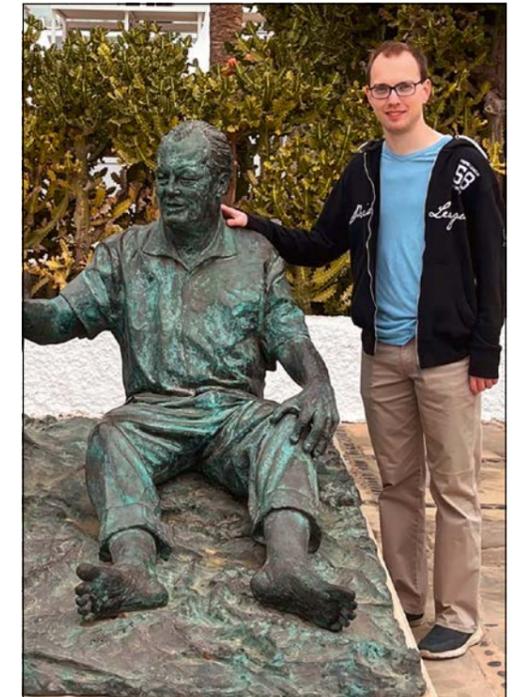
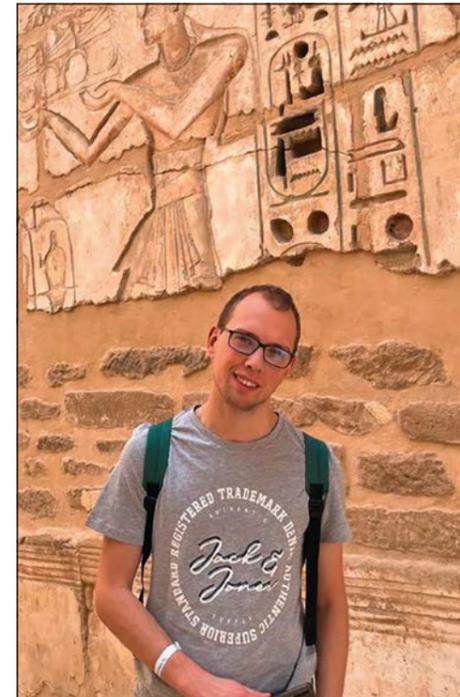
SICHERHEIT



» Jan Homeyer

Moin. Mein Name ist Jan Homeyer ich bin 26 Jahre alt und vom Beruf Chemielaborant.

Vor anderthalb Jahre zog es mich gemeinsam mit meiner Freundin von Lübeck nach Groß Grönau. Was auf der Karte nur ein Umzug von wenigen Kilometern darstellt, ist in der Realität doch eine ganz andere Hausnummer. So musste ich mich erst mal daran gewöhnen, dass die Bustraktion gerade in den Abendstunden und am Wochenende ziemlich ausgedünnt ist. Doch



Groß Grönau konnte auch ziemlich schnell bei mir punkten. Neben einem sehr schnellen Ummeldevverfahren (so etwas kennt man als Lübecker nicht) merkte ich, dass sich die besten griechischen und italienischen Restaurants in Grönau befinden. Natürlich halfen mir auch meine Genossen aus der SPD, dass meine Eingewöhnungsphase in der neuen Heimat nicht zu lange dauerte.

und Gendersternchen, als ich es in meinem persönlichen Denken für wichtig halte.

» „Natürlich habe ich auch ein Leben außerhalb der Politik.“

Trotz dieser kleinen Dämpfer engagierte ich mich weiter bei den Jusos und im Ortsverein. Ich schrieb Anträge, machte Wahlkampf und schloss neue Freundschaften.

JUNG & ALT

Parteimitglied wurde ich bereits 2016. Als Kind einer alleinerziehenden Mutter aus der Arbeiterklasse wollte ich dafür sorgen, dass endlich wieder gerechte Renten gezahlt werden und die Mieten nicht noch weiter steigen. Zwei klare und einfache Ziele, die ich mit meinem Einsatz doch schnell erreichen könnte, oder?! Na ja, rückblickend war meine Einstellung etwas naiv.

Die SPD Groß Grönau schickte mich außerdem vor einem halben Jahr in den Ausschuss für Soziales, Kultur und Umwelt.

Jetzt möchte ich für Sie eine starke und soziale Stimme in der Gemeindevertretung sein.

Natürlich habe ich auch ein Leben außerhalb der Politik. Neben dem Lesen und der Musik versuche ich mich stets naturwissenschaftlich und historisch weiterzubilden.

Wachsende finanzielle Ungleichheit und Zukunftsängste werden innerparteilich zu oft gleichgestellt mit Quoten

Des Weiteren spiele ich gerne Schach und bin oft zwischen Wald und Wakenitz spazieren. Vielleicht begegnen wir uns ja bei meiner nächsten Runde.



Wahlprogramm der SPD Groß Grönau zur Kommunalwahl

Liebe Mitbürger*innen,
die Gemeindevertreter*innen der SPD haben in den letzten 5 Jahren die Entwicklung in Groß Grönau entscheidend mitbestimmt. **Erinnern wir uns u.a. an die Erfolge:**

KOMPETENZ

Unsere Erfolge

- Ausbau eines Glasfasernetzes für alle Haushalte
- Entwicklung des Baugebietes Storchenweg
- Fortsetzung der Weiterentwicklung der Waldschule (Fachklassentrakt, Neugestaltung der Außenanlagen Schulhof und Grünanlagen)
- Unterstützung des Tennisclubs Hubertus beim Bau einer Tennishalle
- Ausbau der Ganztagsbetreuung und Erweiterung der Räumlichkeiten der offenen Ganztagschule
- Ansiedlung zweier zusätzlicher Kita-Träger mit alternativen Betreuungskonzepten
- Erhalt der innerörtlichen Schülerbeförderung plus Beförderung zur Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz in Krummesse/Berkenthin
- Sanierung der Gemeindestraßen, ohne die Bürger*innen finanziell zu belasten
- Stärkung unserer gemeindeeigenen Wasserversorgung durch Kooperation mit dem Wasserwerk Sterley
- Schaffung der Kiss-and-go-Zone und des Zebrastreifens an der Waldschule, damit der Schulweg für Kinder sicherer ist

Auf den Weg gebracht:

- Der Kindergartenneubau bei den Märkten
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den gemeindeeigenen Gebäuden
- Altersgerechtes Wohnen in Partnerschaft mit einer Baugenossenschaft

Mit diesen und anderen Maßnahmen verbessert sich die Lebensqualität in der Gemeinde Groß Grönau nachhaltig.

JUNG & ALT

Unsere Ziele für die nächsten 5 Jahre:

Kinder und Jugend zuerst

Wir machen jedem Kind ein Betreuungsangebot! Die Beförderung der Schüler*innen muss weiterhin vom Kreis finanziert werden.

Wir stärken die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung und Gestaltung unter anderem von Sport- und Spielplätzen.

Wir fördern eine attraktive Jugendarbeit für Groß Grönau, wie den Sportverein, die Jugendfeuerwehr und das Jugendforum.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes

Die SPD setzt sich bei Vergabeverfahren dafür ein, Aufträge nur an Betriebe zu vergeben, die ihre Mitarbeiter*innen gemäß Tarifverträgen vergüten. Wir unterstützen die Entwicklung eines Ärztehauses.

SICHERHEIT

Sicherheit und Verkehr

Wir setzen uns für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen ein.

Hierzu gehört die Instandsetzung aller Rad- und Fußwege in der Gemeinde. Dazu wollen wir auch Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau führen.

Der neue Kindergarten bei den Märkten braucht eine gute Erreichbarkeit.

Dafür setzen wir uns auf allen Ebenen für mehr ÖPNV ein, auch am Abend und am Wochenende. Mit flexibler Mobilität wie Bus on demand (Bedarfsbus) wollen wir dieses Angebot ergänzen.

Wir streben an, dass Polizei und Ordnungsamt mehr Präsenz in Groß Grönau zeigen.

NACHHALTIG

Eine nachhaltige Dorfentwicklung

Als SPD unterstützen wir den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses.

Unsere jetzt schon qualitativ hochwertige Wasserversorgung soll weiter ausgebaut und gesichert werden.

Unser Ziel: CO²-neutral 2035

Wir müssen die Nutzung regenerativer Energien vorantreiben, dazu wollen wir Photovoltaik auf allen geeigneten Gemeindehäusern erstellen.

Energetische Optimierung der Gemeindeliegenschaften. Wir wollen für private Haushalte ein Förderprogramm für Balkonkraftwerke auflegen.

Wir wollen allen Bürger*innen einen Energieberatungszugang verschaffen.

Geeignete Gemeindeflächen sollen renaturiert werden, um einen Beitrag zur Biodiversität zu leisten.

Wir streben die Ertüchtigung der Spielplätze und Freizeitanlagen für Jung und Alt an, z.B. großer Trimm-Dich-Pfad durch den Wald und Kneippbecken.

Ihre persönlichen Fähigkeiten und Talente möchten wir sammeln.



ZUKUNFT

Vereine und Verbände:

Wir unterstützen Vereine, Verbände, die Feuerwehr und Initiativen, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit zum Gemeinwohl der Einwohner*innen Groß Grönaus beitragen. Dies gilt auch für die DLRG Wachstation in Groß Sarau, die einen bewachten Badebetrieb am Ratzeburger See auch für unsere Einwohner*innen gewährleistet.

Bewährte Einrichtungen und gemeindliche Leistungen müssen weiterhin bestehen bleiben:

- Gemeindebücherei und Spielmobil
- Abholung der Weihnachtsbäume und Herbst-Häckselaktionen
- Förderung von Kulturangeboten
- Unterstützung von Seniorenarbeit

Es ist unsere innerste Überzeugung, dass wir uns im Ort mit allen Menschen, Vereinen und Interessengruppen gleichberechtigt und im gegenseitigen Respekt begegnen.

Nur durch partnerschaftliches und kluges Handeln lässt sich unser Ort nachhaltig, umweltverträglich und gerecht entwickeln.

Sicher können nicht alle Wünsche gleichzeitig und immer in Gänze Berücksichtigung finden, aber wir suchen immer einen Kompromiss zum Wohle des gesamten Ortes.

Am 14.05. SPD wählen





Piet Jonas Voß Ihr Kandidat für den Kreistag

Als ich in die SPD eintrat wusste ich nicht was mich erwarten würde. Doch eins stand von Anfang an fest – ich möchte Mitmachen. In der ersten Zeit fand ich den so wichtigen Zusammenhalt bei den Jusos in Lübeck, bei denen ich mich aktiv einbrachte und die Spieleabende mit großer Freude erwartete.

Als im folgenden Jahr die Kommunalwahl anstand, wurde ich von Ralf gefragt, ob ich mich einbringen möchte für Groß Grönau. Genau dies tat ich auch und lernte nicht nur in meiner Steuerfachangestelltenausbildung viel.

Was geschah nun am 21. Januar 2023?

Um 10:00 Uhr startete eine wichtige Veranstaltung; der Kreisparteitag und die Kreisdelegiertenkonferenz. Als Ortsverein fuhren wir mit 4 Delegierten dahin um unser Wahlprogramm zu beschließen und die Kandidierenden für alle Wahlkreise zu benennen.

Im letzten Spiegel haben wir davon berichtet, dass der Ortsverein mich als Kandidaten aufstellen möchte.

Die Delegiertenkonferenz bestätigte die Entscheidung des Ortsvereins mit vollkommender Mehrheit.

Alle Kandidierende die im Herzogtum Lauenburg antreten, wurde so von den Genoss*innen bestätigt und wertgeschätzt.

Sie an den Türen oder auf der Straße zu treffen – darauf freue ich mich.



Ich möchte die Zukunft mitgestalten.



Termine

15.02. Ortsverein	19:00 Uhr	Gemeindehaus
15.03. Stammtisch	19:00 Uhr	Esszimmer
18.03. Infostand	Vormittags	Markant
12.04. Ortsverein	19:00 Uhr	Gemeindehaus